

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Feuer, daß sie ihr Vordringen einstellten. Auch diese Teile des III./Ref.-Inf.Regts. 52 gelangten weiter nach Fontaine hinein und hatten noch wiederholt Kämpfe mit Panzerwagen zu bestehen. Hierbei verdienen Unteroffz. *Oltersdorf* und *Musk. Oltersdorf* von der 10. Komp. erwähnt zu werden, sie krochen bis auf etwa 5 m an ein „feuer-speiendes Ungeheuer“ heran und feuerten sorgfältig zielend aus dieser nahen Entfernung. Schließlich war auch vom I. Batln., das Major *Steinkopff* während der feindlichen Feuervorbereitung weiter nach Westen bis etwa zum Bahnhof Fontaine geschoben hatte, um gegebenenfalls einen Gegenstoß durch das Dorf vortragen zu können, die 2. Komp. angetreten. Der Bataillons-Führer, Leutn. d. L. *Stalf*, hatte die Kompagnie mit reichlicher S.m.K.-Munition und Handgranaten versehen. Leutn. d. Ref. *Zumwinkel* mit seinen Leuten nahm die Tanks aufs Korn, die bis in die Mitte und in die Westhälfte von Fontaine vorgekommen waren.

Dem Vorgehen des Ref.-Inf.Regts. 52 haben sich die 58er, die hauptsächlich auf la Folie zurückgewichen waren, zur Befestigung ihrer alten Widerstandslinie sogleich wieder angeschlossen*). Gegen die durchgebrochenen Tanks hatte besonders Leutn. d. Ref. *Marquardt* mit einem Geschütz der 8./Feld-Artl.Regts. 213 vom Nordweststrand des Waldstücks aus erfolgreich gewirkt. Nachdem die Haubitzmunition verschossen ist, begibt er sich mit seinen Kanonieren zu einer weiter westlich stehenden Feldkanone; diese war von ihrer Bedienung beim Tankangriff verlassen. Leutn. *Schmidt* (9.) und Leutn. *Simmat* (10./Inf.Regts. 58) haben diese Stellung inzwischen erreicht und bemühen sich, die von einem Panzerwagen beschädigte Kanone wieder feuerbereit zu machen. „Als die Artilleristen kommen, geht es richtig an die Arbeit. Verschluß auf, aha, Schlagbolzen gebrochen! Ersatzschlagbolzen im Lafettenkasten. Wie den aber aufbekommen, da er durch den Tank vollständig zerquetscht ist? Beilspicke her. Ein Infanterist löst seine vom Koppel. Nach fünf Minuten ist der Kasten offen. Neuer Schlagbolzen eingesetzt.“ Munition wird herangeschleppt, Leutn. d. Ref. *Marquardt* kann das Feuer gegen die Tanks wieder aufnehmen.

Während Major *Guischard*, stellv. Regimentsführer Ref.-Inf.-Regts. 46, mit seinem I. Batln. keine Verbindung bekommen konnte, bleibt der Fernsprecher zum II. Batln., das in der W. III. Stellung als

*) Die nach Fontaine gelangten Kräfte, Stoßtrupp des III. Batlns. unter *Bizefeldw. Kern* und Teile der 9. Komp. mit Leutn. d. Ref. *Meier*, fanden ebenfalls mehrfach Gelegenheit, Panzerwagen zu bekämpfen.